

## Der Pfalzifant und Löbe

Was ist eigentlich ein Tricerfant? Was ist ein Löbe? Ein Tricerfant ist ein äußerst seltenes Urzeittier, nämlich eine Kreuzung aus Mammut und einem Triceratops. Er ist ein bisschen dick, trägt einen Rüssel im Gesicht und hat einen Schild im Nacken. Dazu trägt er meistens eine Art Sattel, damit er etwas tragen kann. Ein Löbe ist eine mittelalterliche Sagengestalt, mit langem Schwanz und riesiger Mähne. Und zu zwei dieser wunderlichen Tiere kenne ich eine Geschichte:

Fanti und Löbe saßen in ihrem Bild und langweilten sich. Die Leute kamen, um sie sich anzuschauen, waren zwar ganz interessant, aber wenn man den ganzen Tag stillsitzen und geradeaus gucken muss, ist das schon ziemlich öde. Also dachten sie sich Spiele aus. Selbstverständlich konnten sie nur nachts spielen, denn wenn ein Bild sich bewegt, ist das doch ziemlich ungewöhnlich und sie wollten ja niemanden erschrecken. Und nachts, wenn niemand im Museum war, spielten sie Spiele wie Rüsselball. Das ging so: Fanti nahm einen Schluck Wasser in den Rüssel und spritzte es hoch. Dann warf Löbe einen Ball zu ihm und er fing den Ball mit der Wasserfontäne auf. Aber eines Nachts stolperte Löbe nach hinten und fiel aus dem Bild! Fanti sprang seinem Freund hinterher und landete auf dem Boden. Er sah sich um und entdeckte den kleinen Löwen stöhnend in der Ecke des Saales, in dem sie saßen. Eilig krabbelte er zu seinem Freund, der sich stöhnend den Kopf rieb. „Löbe!“, rief Fanti. Geht es dir gut?“ Sein Freund stöhnte: „Den Umständen entsprechend eben!“ Löbe fügte hinzu: „Kommst du, wir müssen etwas finden, womit wir wieder nach oben ins Bild kommen!“ Und so trotteten die beiden los, aus dem Museum hinaus und in die Innenstadt hinein. Als sie das riesige Tor in der Fußgängerzone erreichten, sagte Löbe, der in dem Turm auf Fantis Rücken ritt: „Meinst du, wir könnten das hier als Leiter benutzen?“ Fanti sah ihn skeptisch an, sagte aber: „Wenn wir es aus dem Boden kriegen, bestimmt.“ Aber so sehr sie auch rüttelten und zogen, sie bekamen es nicht aus dem Boden. Ein bisschen geknickt wanderten sie weiter und kamen auf den Paradeplatz. Und dort sahen sie sie: die Leiter! Sie hing an einem kleinen, quadratischen Steinhaus am Rande des Platzes. Sie rannten darauf zu und mussten enttäuscht feststellen, dass diese Leiter auch festgeschraubt war! Fanti schüttelte den Kopf und Löbe schimpfte: „Warum ist hier eigentlich alles festgeschraubt?“ Fanti erwiderte traurig: „Komm, hör auf zu schimpfen und lass uns zurückgehen, vielleicht finden wir dort eine, die nicht festgeschraubt ist.“ Und so gingen sie mit wenig Hoffnung, jemals wieder nach Hause zu kommen, zurück zur Kaiserpfalz. Fanti setzte sich auf die Mauer vor dem Graben, um auszuruhen, aber Löbe lief weiter, um sich umzugucken. Als er wenig später zurückrannte, musste er seinen Freund wachrütteln, der auf der Mauer eingeschlafen war. „Los, steh auf, ich habe eine offene Tür gefunden und da steht „Hausmeister“ drauf!“ „Hausmeister sagst du?“, antwortete der nun hellwache Fanti. „Ja, genau das sage ich und jetzt komm!“, rief Löbe aufgeregt. Die beiden eilten zur Tür und witschten hinein. Drinnen stoppten sie abrupt, denn in einer Ecke, in der Monitore hingen, schnarchte ein Mann vor sich hin. Leise nahmen die Freunde die Leiter von der Wand und gingen mucksmäuschenstill hinaus. Das hatten sie eigentlich vorgehabt, aber Fanti stolperte

über ein herumliegendes Kabel und die Leiter fiel scheppernd zu Boden. Der Mann sprang auf und murmelte schlaftrunken: „Wie? Was? Wo?“ Die beiden Tiere drückten sich ängstlich in eine Ecke und Löbe piepste: „Entschuldigung, aber wir wollten uns nur mal kurz die Leiter ausleihen.“ Und Fanti fügte ebenso piepsig wie Löbe hinzu: „Wir wollen nur in unser Bild zurück.“ Der Hausmeister schaute die beiden prüfend an, dann ging ihm ein Licht auf: „Ihr seid doch aus dem großen Bild in Saal 2!“ Die beiden Freunde nickten. Der Hausmeister winkte mit der Hand zur Seite und sagte freundlich: „Dann kommt mal mit, ich bringe euch hin.“ Als die drei oben waren und Löbe auf der Leiter stand, zögerte er: „Du, Fanti?“ „Ja?“ „Ich würde gerne hierbleiben.“ Fanti nickte und sah nachdenklich drein. Schließlich sagte er: „Ich würde auch gerne hierbleiben.“ Beide drehten sich zum Hausmeister um. Der sagte: „Ich hätte eine Idee...“

Und die Idee vom Hausmeister gefiel der Museumsleitung und seitdem wohnen der Pfalzifant und Löbe in Forchheim. Aber manchmal gehen sie zurück in ihr Bild und spielen Rüsselball.

von Jule